



Island

19.-31.07.2009,
ein erster Eindruck



Eine der liebsten Beschäftigungen der Isländer sei das Baden.

Und dank der Geothermalkraftwerke ist das Badewasser nicht nur bei Wind und Wetter angenehm warm, sondern auch angereichert mit Salzen und anderen Mineralien.

Aber auch in natürlichen warmen Quellen lässt es sich gut aushalten :)





Die Erwärme wird natürlich nicht nur fürs Baden genutzt, sondern dient allgemein als kostengünstige Energiequelle, z.B. für das Beheizen von Gewächshäusern.

Wir nutzten die heiße Quelle Deildartunguhver dann zum Eierkochen ;)







Strokkur, der kleinere, dafür aber regelmäßige Geysir

Hier wird in einer engen Erdspalte das Wasser über den Siedepunkt hinaus erhitzt, der Siedeverzug zeigt sich dann in der Wasserfontäne.







Solfatare und Fumarole in den thermal aktiven Gebieten Krafla und Námaskarð in der Nähe des Mývatn

Krafla gehört zu den aktiven Vulkanen, der letzte Ausbruch war 1984



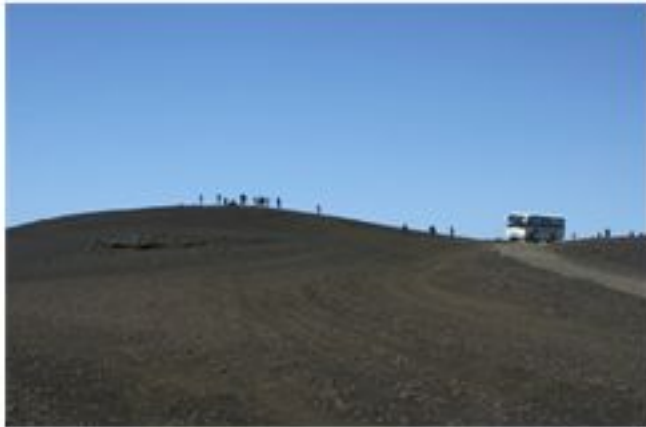


Rhyolithberge und Obsidianlava im Gebiet
Landmannalaugar am Torfajökull,
im Tal wird man dann von einer heißen
Quelle in Empfang genommen





Der Weg nach Landmannalaugar führt durch die Aschefelder der Hekla (letzter Ausbruch im Jahr 2000)





Wasserfälle gibt es viele, z.B. Svartifoss, Hjalparfoss, Barnafoss und Gullfoss,

oder Dettifoss, Skogafoss, Godafoss und Seljalandsfoss (von vorn und hinten)









Das gefrorene Wasser kann man in der Gletscherlagune Jökulsarlón der Gletscherzunge Breiðamerkurjökull am Vatnajökull bestaunen und auch direkt an der mit Asche durchzogenen Gletscherzunge Solheimajökull des Gletschers Mýrdalsjökull.







Neben äußerst wechselvollen Landschaften mit einer überraschenden Pflanzenvielfalt gab es natürlich noch die Fauna zu bestaunen, z.B. Papageitaucher und Buckelwale. Außerdem viele Schafe, Islandpferde und Rinder. Nur Rentiere blieben uns verborgen.











Es regnet immer irgendwo in Island.

